

Rodersdorf einfach



Programm

Das ex/ex theater spielt im Tango-Tram und
in den Gassen von Rodersdorf.

Die Theaterreise führt von Basel-Heuwaage
ins Leimental, durch 3 Kantone, 2 Nationen
und 1 Dorf.

Spielzeiten: 18.6. – 25.9.2010



Gemeinde
Rodersdorf



Liebes Publikum

Herzlich willkommen zur neuen ex/ex Produktion. Diesmal führt Sie unsere Theaterreise per Tram durchs Leimental, durch drei Kantone, zwei Nationen und ein Dorf, nach Rodersdorf. Im Programmheft finden Sie Hintergründe, die Ihnen helfen sollen, die hoch komplexen Zusammenhänge der Geschichte und der Geschichten, die Sie heute Abend erleben werden, zu begreifen. Vieles ist wahr, einiges ist frei der Wahrheit nachempfunden. Wir freuen uns, wenn Ihnen das Stück zu denken gibt, wenn Fragen offen bleiben und Anregungen geben zum Weiterdenken. Und wir hoffen natürlich, dass Sie von nun an auf jeder Fahrt im Tram durchs Leimental auch ein wenig an den heutigen Abend erinnert werden.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen, viel Spass beim Hinsehen, Nachdenken, Lesen und Diskutieren.

ex/ex theater Mai 2010

P.S: Theater macht durstig. Geniessen Sie am Ende der Vorführung noch eine Erfrischung beim Gemeindesaal in Rodersdorf.

Impressum

Konzept: Heini Weber, Sasha Mazzotti, Barbara Rettenmund

Fotos: Dominik Labhardt

Text und Redaktion: Barbara Rettenmund

Gestaltung: Crome Communications AG

Auflage: 3000 Exemplare

Basel 2010

Geleitwort

Wie kommt das? Ein kleines Bauernnest, rund 15 km von Basel entfernt, ist im Erscheinungsjahr 1955 in «The Times Atlas of the World» verzeichnet. Die Ehre gebührt Rodersdorf als Endstation der Bisigthalbahn, und das seit genau 100 Jahren!

Das kleine Dorf, durch seine exponierte Lage immer mit dem Elsass und seiner wechselhaften Geschichte verbunden, bewahrte sich in all den Wirren seine Offenheit und erkämpfte sich den «Anschluss an die Welt», bezahlte das notwendige Gelände und zeichnete Aktien für 20000 Franken, damals für die Bauern ein Vermögen. Die mühsamen Fussmärsche hatten ein Ende, die Stadt rückte in die Nähe. Die beiden Weltkriege zerschlugen die grossen Pläne einer Weiterführung der Bahn nach Ferrette oder Porrentruy. Doch diese Bahn hatte und hat bis heute eine enorme Bedeutung für die Entwicklung des Dorfes. Die Verführung zur Abreise oder zur Rückkehr, der erweiterte «Heiratsmarkt», die neuen Verdienstmöglichkeiten, die Begegnung mit Kultur und der Zuzug aus der Stadt brachten nicht nur Weltoffenheit ins Dorf: mit einmal umsteigen sind Sie in Paris – so beginnen Geschichten. Wir erzählen Ihnen diese zu unserem 100-Jahre-Jubiläum.

Möglich gemacht hat dies das ex/ex theater, das die «Geschichten über unsere Geschichten» lustvoll, mit Professionalität und Herzblut umsetzt, der Einsatz einer grossen Anzahl Helferinnen und Helfer sowie die grosszügige Beteiligung der BLT Baselland Transport AG. Herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame und anregende Reise durchs Leimental.

Max Eichenberger
Gemeindepräsident Rodersdorf





Die BLT macht Theater

Die BLT will ihre Fahrgäste jeden Tag sicher, zuverlässig und pünktlich an ihr Ziel bringen. Dieses Geschäft erfordert Präzision und einen Sinn für klare Abläufe und Strukturen.

Umso schöner ist es, einmal in einem komplett anderen Feld aktiv zu werden und zusammen mit der Gemeinde Rodersdorf als Projektträger eines Theaterstücks in Erscheinung zu treten. Die Umsetzung eines Theaterstücks in einem fahrenden Tram bringt das Können und Wirken der BLT und der Theatergruppe ex/ex auf originelle Art und Weise zusammen. Improvisationskunst – ansonsten bei der BLT nur bei bei ÖV-Spezialeinsätzen unentbehrlich – erhält eine neue Dimension.

Zusammen mit der Gemeinde Rodersdorf freut sich die BLT über das 100-Jahre-Jubiläum der Streckenführung Flüh – Rodersdorf. Der Bahnhof Rodersdorf der damaligen Birsigthalbahn – an und für sich als Durchgangsstation für eine Weiterführung an die Elsass-Lothringer Bahn konzipiert – markiert noch heute den Endpunkt. Aber auch ohne Tramanschluss ins Elsass hat sich die Linie 10 mit 16 Millionen beförderten Fahrgästen pro Jahr zu einem der bestgenutzten regionalen ÖV-Angebote und eigentlichen Lebensnerv des Leimentals entwickelt.

Die BLT wünscht allen Theatergästen gute Unterhaltung und bedankt sich bei der Gemeinde Rodersdorf und der Theatergruppe ex/ex für ihr ausserordentliches Engagement.



ex/ex theater

ex/ex spielt an ungewöhnlichen Orten, nahe beim Publikum und macht damit Theater zum anfassen und Klugwerden.

Im Verlauf der letzten 10 Jahre hat sich ex/ex zu einer professionell arbeitenden Theatergruppe der freien Szene der Region Basel mit eigenem Profil entwickelt. Für seine Produktionen sucht ex/ex spezielle Orte auf und macht diese zur Bühne. Ein Sofa macht aus der Fabrikhalle ein Wohnzimmer, ein Tisch und zehn Betonklötze deuten die Wohnung einer Arbeiterin an. Hebebühnen und Kranen ermöglichen Perspektivenwechsel, explodierende Bohrstationen sorgen für Spektakel. Der Graben zwischen Publikum und Spiel wird überwunden, Schwellen werden abgebaut. So kommen auch Leute zu den Vorstellungen, die sonst nie ins Theater gehen.

ex/ex greift aktuelle gesellschaftspolitische Themen auf und stellt diese aus unterschiedlichen Perspektiven zur Diskussion. Eine Mischung aus Humor, Spektakel, Spannung und Kitsch garantiert geistreiche Unterhaltung in gut verdaubaren Dosen, die ein vielschichtiges Publikum anzieht. ex/ex erzählt Geschichten und stellt Fragen. Ohne moralistisch oder belehrend zu werden, wird auf spannende Weise Wissen vermittelt. Durch den Verzicht auf eine eigentliche Bühne ist das Geschehen viel näher beim Publikum, welches, ohne viel dazu zu tun, in ganz verschiedene Rollen schlüpft.

Ideen für zukünftige Projekte haben wir zuhauf, lassen Sie sich überraschen. Gerne nehmen wir Sie in unseren Email Verteiler auf.

Kontakt
ex/ex theater
c/o Heini Weber
Vogesenstrasse 67
4056 Basel

ex/ex@exex.ch
www.exex.ch

0041 (0)78 629 83 04

Spendenkonto für Grosse und Kleine:
PC: ex/ex Basel, 40-415658-3



Schadenskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Aesch, Roland Hohl
Hauptstrasse 70, 4147 Aesch BL
Telefon 061 756 56 56, www.mobiaesch.ch

20051003/2GA

EBM



EBM, Weidenstrasse 27, CH-4142 Münchenstein 1, Tel. 061 415 41 41, Fax 061 415 46 46, ebm@ebm.ch, www.ebm.ch



Heinis AG
Im Dienste des Trinkwassers

Gewerbestrasse 16
CH-4105 Biel-Benken

Tel. 061 726 64 22
Fax 061 726 64 33

info@heinis.ch
www.heinis.ch

Vosseler

Innenausbau
Laboreinrichtungen
Trennwandsysteme

Das Ensemble



Simone Haering, Schauspiel

Nach dem Studium an der Schauspielakademie in Zürich, hatte sie diverse Stückverträge in Zürich und Chur. Ihr weiterer Weg führte sie nach Deutschland, wo sie feste Engagements in Regensburg, Trier, Krefeld, Bonn und Stuttgart hatte. Seit zwei Jahren ist sie wieder nach Basel zurückgekehrt und arbeitet nun freischaffend in der Schweiz, unter anderem bei der TheaterFalle Basel und beim ex/ex theater.



Samuel Kübler, Schauspiel

Nach seiner Schauspielausbildung in Graz spielte er im Ensemble am TJG Dresden, bevor er als freischaffender Schauspieler in Berlin, Potsdam, Erfurt und Dresden arbeitete. Seit 2006 zurück in der Schweiz, spielt er unter anderem am Vorstadttheater Basel, gibt Theaterworkshops und arbeitet als Kommunikationstrainer an der Berner Fachhochschule Gesundheit.



Hansjörg Surer, Schauspiel

Ließ sich in Basel zum Schauspieler ausbilden und bestand in Frankfurt bei der ZBF die paritätische Bühnenprüfung. Es folgten ab 1990 Engagements an verschiedenen Theatern und im Film in In- und Ausland. Hansjörg Surer arbeitet auch am BZG in Basel und an der Fachhochschule Gesundheit in Bern als Kommunikationstrainer.



Sasha Mazzotti, Regie

Nach dem Studium an der Hochschule für Theater in Zürich begann sie als Regieassistentin und Schauspielerin in Potsdam. Danach arbeitete sie als freischaffende Regisseurin in Berlin, Braunschweig, Weimar, Erfurt. Sie ist Gründungsmitglied der Gruppe sofa mobile. 2006 kehrte sie nach Basel zurück und fand in der Gruppe ex/ex, was sie in Berlin, Erfurt, London nicht gefunden hatte. Eine künstlerische Familie.



Barbara Rettenmund, Dramaturgie/Recherche

Studierte an der Universität Basel Geschichte und Germanistik. Seither arbeitet sie als freie Historikerin an Buch-, Ausstellungs- und Theaterprojekten und im Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Sie ist Mitglied der künstlerischen Leitung des ex/ex theater. Neben Dramaturgie, Text und Recherche betätigt sie sich bei ex/ex als Statistin, Bühnentechnikerin oder Billettkäuferin.



Heini Weber, Produktion/Requisiten/Bühne

Hat 1999 das ex/ex theater mitbegründet und seither alle Produktionen in der Konzeption, als Produktionsleiter, als Bühnenbildner oder Statist mitgeprägt. Er ist Mitglied der künstlerischen Leitung. Daneben arbeitet er als Bühnenbildner für Theaterprojekte, konzipiert und baut kinetische Installationen als Kunstobjekte, macht Ausstattung beim Film und ist bei Kultur-Festivals tätig.



Simone Meier, Text

War einst in Basel ein Studien- und WG-Gschpänli von Barbara Rettenmund, bevor es sie nach Zürich verschlug, wo sie sich lange nicht heimisch fühlte. Umso mehr freut es sie jetzt, bei ex/ex zum ersten Mal mit ein paar Textpassagen aushelfen zu können. Sonst ist sie Kulturredaktorin beim «Tages-Anzeiger» und hat einen Roman «Mein Lieb, mein Lieb, mein Leben» und einen Sammelband mit Kolumnen «Meiers Best» veröffentlicht.



Sandra Kirchhofer, Musikalische Leitung

Nach ihrem Violinstudium am Konservatorium in Luzern bildete sie sich an der Academy of Contemporary Music Zürich und an der Jazzschule Luzern musikalisch weiter. Sie interessierte sich immer schon auch für Theater. Sie ist Musikerin beim Theater 1&ARTig und Mitglied der Einweicher. Bei der letzten ex/ex-Produktion «Die Ballade der Typhoid Mary» war sie für die Musik zuständig.



Samo Moser, Kostüme

Studierte in Basel Textildesign und arbeitete in Berlin als Assistentin für Kostüm und Bühnenbild beim Theater. Gleichzeitig realisierte sie eigene Performance-Projekte, bei denen sie neben vielem anderen selbst entworfene Kleider präsentierte. Sie lebt heute in Zürich, arbeitet als Kostümbildnerin, verdient einen Teil ihres Einkommens im Restaurant Nordbrücke im Service.



Thomas Baumgartner, Ton

Musik ist und war schon immer das Leben von Thomas. Angefangen mit verschiedenen musikalischen Ausbildungen bis hin zu seinem heutigen Schallhaus Musicstudio, ist er vor allem für Tonaufnahmen beim Film, an Festivals oder als Begleiter im Theater unterwegs. In seinem Studio in Oberwil realisiert er Sprachaufnahmen und produziert die Musik für die eigene Band Metallspürhunde, die in ganz Europa auf der Bühne stehen.



Christina Hagmann, Requisiten

Ist gelernte Produktdesignerin, Künstlerin, Yogalehrerin, Köchin. Sie ist als Handwerkerin und Technikerin im Bereich Ausstellungsgestaltung und Bühne tätig und auch bei der Brockenbude Glubos. Beim exex Theater interessiert sie besonders der Bezug zum realen Raum. Sie sucht und findet und wohnt in Basel.



Neil Thomas, Regieassistent

Nachdem Neil seine Ausbildung als Schauspieler in Cardiff beendet hatte, arbeitete er mehrheitlich als Theaterpädagoge. In der Schweiz wirkte er in einem Film mit, war auch oft als Sprecher tätig und hat ein Studium in Theaterwissenschaft absolviert. Er ist passionierter Befürworter von Bildung.



Lina Eckert, Schauspiel

Lebt seit ihrem dritten Lebensjahr in Rodersdorf und besuchte dort Spielgruppe, Kindergarten und Primarschule. Zurzeit fährt sie täglich mit dem Tram in die Schule nach Bättwil. In ihrer Freizeit nimmt sie Tanz- und Cellounterricht und liest sehr gerne. Rodersdorf einfach ist bis jetzt ihr erstes grösseres Theaterprojekt.



Rosmarie Eichenberger, Schauspiel/Musik

Ist vor 30 Jahren über den biologischen Landbau ins Leimental gekommen und da geblieben. Wohnt und arbeitet seit über 20 Jahren in Rodersdorf. Sich im Dorf engagieren, in der Politik aktiv mitmachen, ist für sie selbstverständlich. Theater spielen? Ja, wieder etwas Neues! Wieso nicht?



Lena Lichtenstern, Schauspiel

Ist Schwedin und lebt seit 1986 in der Schweiz, sie hat 2 erwachsene Töchter, ist Ergotherapeutin in der Reha-Klinik in Rheinfelden. Streaming theatre ist Teil ihrer Ausbildung in SKAN-Körperarbeit. Noch lebt sie in Basel und zukünftig aber in Rodersdorf.



Tibor Rechsteiner, Percussion/Schauspiel

Hat letzten Sommer in Basel die Matura bestanden und befindet sich gerade in einem Zwischenjahr, das ihn nach England, Senegal und nun in sein erstes Theaterprojekt führte. Er spielt seit etwa zehn Jahren Schlagzeug. Er wohnt in Rodersdorf.



Danielle Spielmann, Schauspiel

Seit 1973 in Rodersdorf; inzwischen tief verwurzelt und heimisch, weil in vielen Bereichen im Dorf tätig. Im Jugendchor, Schultheater, Volkstanz etwas Bühnenluft geschnuppert. Nun seit unzähligen Jahren als Chorsängerin in diversen Chören aktiv. Wieder einmal Theaterspielen: welch reizvolle Herausforderung und spannende Abwechslung! Daher ist ein Engagement in diesem Projekt eine logische Folge.



Anna Trümpy, Schauspiel

Lebt von Geburt an in Rodersdorf, wo sie auch die Primarschule besuchte. Heute geht sie in die zweite Klasse des Oberstufenzentrum Leimental in Flüh. Vom ex/ex Theaterprojekt in Rodersdorf erfuhr sie zufälligerweise und entschloss sich mitzumachen, da sie sehr gerne Theater spielt und Geschichten liebt. Theatererfahrung hat sie allerdings noch nicht sehr viel, freut sich aber auf die vielen neuen Eindrücke, die sie zweifellos sammeln wird.



Beatrice Ullmann, Schauspiel/Musik

Seit dem Januar 2010 arbeitet sie freiberuflich in Binningen und wohnt in Leymen-F, sie spielt Alphorn und unterrichtet Jodel, auch therapeutisch, ansonsten arbeitet sie mit Atmung und Bewegung. Ausserdem leitet sie zwei Frauen-Jodelgruppen, die sich sowohl dem traditionellen als auch dem modernen Jodel widmen. Zum ex/ex theater kam sie dank ihrem Alphorn, das sie immer wieder an spannende Orte bringt.



Veronika von Zoltan, Schauspiel

Verwirklichte ihren Jugendtraum, Theater zu spielen, mit Einzug ins Pensionsalter. Erste Auftritte mit der Impro-Theatergruppe Le Donne Mobili in Basel und neue scene 99 in Therwil. Zuvor war sie während vieler Jahre auf der Nachtredaktion der Basler Zeitung und im Shop des Tinguely-Museums tätig. Sie verbrachte ihr ganzes Leben entlang der Birsigtallinie, heute wohnt sie in Bottmingen.



Annemarie Zgorelec, Schauspiel

Ist Atem- und Bewegungstherapeutin und unterrichtet Gymnastik. Sie wohnt seit über 30 Jahren im hinteren Leimental, zuerst in Flüh, dann in Leymen und seit Herbst 2009 in Rodersdorf. Seit Jahren singt sie im Rodersdorfer Chörl. Sie wollte schon lange einmal Theater spielen, konnte bei einer Theatergruppe und bei einem Kurs in der Dimitrischule auch schon Erfahrungen sammeln.



Barbara Ziegler, Schauspiel

Langzeitbewohnerin von Rodersdorf (seit 1971 mit Unterbruch). Seit je sing- und musikfreudiges Mitglied verschiedener Chöre. Gerne zu Fuss in der schönen Natur um Rodersdorf anzutreffen. Sie ist chronische BLT-Linie-10-Nutzerin, wurde durch einen theaterverrückten Sohn zum Theaterspielen animiert. Ansonsten Familiengestalterin und Primarlehrerin.

Zudem hören Sie:

Renate Buser, Michel Chalon, Musikgesellschaft Rodersdorf, Heini Trümpy, Marianne Fürst Trümpy, Darius Weber, Thomas Labhart, Urs Jeker, Esther Suter, Elsbeth Schmid Rüeegger, Evelyne Horni, Barbara Stürm und Peter Steiger.

Und ab und zu sehen Sie:

Ronja Gremmelmaier, Silvan Rechsteiner und Tanja Labhardt.

Die Flugblätter unterwegs wurden von Andrea Kramer gestaltet.



Gütertransporte / Stückguttransporte, ganze Schweiz

Baustofftransporte

Mineraloeltransporte /Schwertransporte

Schlammtransporte

Kranarbeiten bis 53 m/t und Lasten bis 8 Tonnen

Muldentransporte / Muldenservice 1 bis 45 m³

Big Bag bis 1.5 m³

Kehrichtabfuhr / Papier- und Kartonsammlungen

Kanalreinigung / Fäkal- und Schlammgrubenentleerungen

Kanalfernsehen und Zustandsanalysen

Strassenreinigung / Schwemmen / Saugen / Abranden

Holzhäcksler



BIELI TRANSPORT AG
LAUFEN / BREITENBACH

Wie Rodersdorf zu Solothurn kam

Rodersdorf war bis 1515 unter Fittichen der Rotberger. Der Aufschwung der bürgerlichen Schichten in den Städten, die zunehmende Geldwirtschaft sowie das Vordringen der Eidgenossen trieben den Adel mehr und mehr in die Enge. So kam es, dass die Rotenberger 1515 die angestammte Herrschaft samt Rodersdorf, nicht etwa der Stadt Basel sondern an Solothurn verkauften. Das notwendige Kapital beschaffte sich Solothurn angerechnet in Basel.

Was aber niemand wusste: Die Basler Geldgeber hatten eine Klausel in den Vertrag gesetzt, die besagt, dass der Handel nach exakt 495 Jahren aufgehoben wird und Rodersdorf frei darüber entscheiden kann, ob es weiter unter Solothurn bleiben oder aber selbständig werden wolle. Dieser Klausel wurde nie grosse Beachtung geschenkt, der Vertrag galt lange Zeit als verschollen und als er vor 15 Jahren von einer engagierten Lehrerin aus Rodersdorf entdeckt wurde, kümmerte sich niemand weiter um die Einzelheiten des Vertrags.



NEU

DIE WELEDA GRANATAPFEL-GESICHTSPFLEGELINIE.
ERHOLUNG FÜR REIFE,
BEANSPRUCHTE HAUT.


WELEDA
IM EINKLANG MIT MENSCH UND NATUR

Geschichtliches der Birsigthalbahn

- 1887 Die Strecke von Basel nach Therwil wird eröffnet. In den Dörfern ist eine Geschwindigkeit von 12 km/h, auf offener Strecke 25 km/h vorgeschrieben. Die Bahn wird von 200 Arbeiterinnen und Arbeitern benutzt, zudem für Milch und Eistransport.
- 1888 Die Strecke wird bis Flüh weitergeführt.
- 1889 Rund eine halbe Million Passagiere werden befördert.
- 1891 Pendlerinnen und Pendler setzen sich mit einem Boykott gegen eine Tarifierhöhung zur Wehr.
- 1892 Der Boykott weitet sich bei einer weiteren Erhöhung der Tarife soweit aus, dass die Bahn wesentliche Verluste hinnehmen muss und die Tarifierhöhung zurückzieht.
- 1897 Zum ersten Mal werden Passagiere wegen Auf- und Abspringen beim fahrenden Zug gebüsst.
- 1905 Der Dampfbetrieb wird durch den elektrischen Betrieb abgelöst.
- 1910 Die Verlängerung bis nach Rodersdorf wird fertiggestellt und fährt nun 3 km durch elsässisches Gebiet. Die geplante Weiterführung bis nach Belfort wird nie realisiert.
- Einen Tag nach der Einweihungsfeier kommt es erneut zum Boykott, da die Abonnementspreise erhöht wurden. Die Erhöhungen werden angepasst.
- 1914 Bei der Kriegsmobilmachung wird einiges Personal eingezogen, die Grenze bei Flüh wird am 31. Juli gesperrt, die Strecke von Flüh bis Rodersdorf nicht mehr befahren. Auf weiteren Streckenabschnitten wird aufgrund von Personalmangel ein Kriegsfahrplan eingeführt.
- 1915 Ab März können die Züge unter militärischer Bewachung (bei Flüh und Rodersdorf durch Schweizer Soldaten, auf elsässischem Gebiet durch deutsche Wehrmänner) bis zum Kriegsende wieder fahren.
- 1918 Im Zuge des Landesstreiks streikt das Personal der Birsigthalbahn 48 Stunden lang. Schon seit Jahren wurden vergeblich Lohnerhöhungen bzw. Teuerungsausgleich verlangt. Dieser wurde 1919 gewährt.
- 1923 Das Personal erhält eine Pensionskasse. Da das Elsass nach dem Krieg wieder zu Frankreich gehört, werden Verhandlungen mit Frankreich aufgenommen.
- 1928 Die Fahrgeschwindigkeit wird auf 30 km/h innerorts und auf 45 km/h auf offener Strecke erhöht.
- 1937 Ein Gesuch für die Verlängerung der Strecke bis nach Mariastein wird eingereicht.
- 1939 Am 3. September wird der Kriegsfahrplan eingeführt, die Strecke Flüh–Rodersdorf ist bis zum 31. Dezember 1939 gesperrt.
Via Mariastein, Metzleren wird ein Autobusverkehr eingerichtet.

- 1940 Die französischen Behörden verlangen erneut die Schliessung der Strecke durch französisches Gebiet, am 22. Juni wird sie wieder geöffnet. Am 11. Juli verlangt die deutsche Okkupationsbehörde wiederum die Schliessung.
- 1945 Im April kann die Verbindung nach Rodersdorf mit 5 Zügen pro Tag wieder aufgenommen werden. Ab Juni fährt die Bahn wieder im gewohnten Umfang durch das französische Gebiet.
- 1946 Ab März kann auch der Bahnhof Leymen wieder bedient werden.
- 1951 Die Bahn verzeichnet 11% weniger Passagiere, was auf den aufkommenden motorisierten Individualverkehr zurückgeführt wird. Aufgrund einer Tarifierhöhung kommt es erneut zu Boykottaufrufen, die Tarifierhöhung wird angepasst.
- 1967 Die ersten kondukteurlosen Wagen werden in Betrieb genommen.
- 1974 Die Birseckbahn, die Birsigthalbahn, die Trambahn Basel–Aesch und die Überlandbahn Basel–Pratteln fusionieren zur Baselland Transport AG (BLT).
- 1984 Das Umweltschutzabo wird eingeführt. Es kostet im Monat 35 Franken und ist auf dem ganzen Netz der BVB und BLT gültig. Das erfolgreiche Konzept findet internationale Anerkennung und viele Nachahmer. Die beidseitig besteigbaren «Blauen Bähni» werden durch Tramfahrzeuge ersetzt.
- 1986 Verknüpfung der Linien 10 und 17 via Theaterbogen.
- 1987 Mit dem «Tarifverbund Nordwestschweiz» (TNW) wird der erste integrale Tarifverbund eingeführt. Die Fahrgastzahlen steigen seitdem kontinuierlich. (208 Millionen im Jahr 2009).
- 2001 Die Linie 10 wird über den Bahnhof SBB in Basel nach Dornach geführt. Die Zahl der Fahrgäste steigt von 12 auf heute 16 Millionen im Jahr.

Literatur

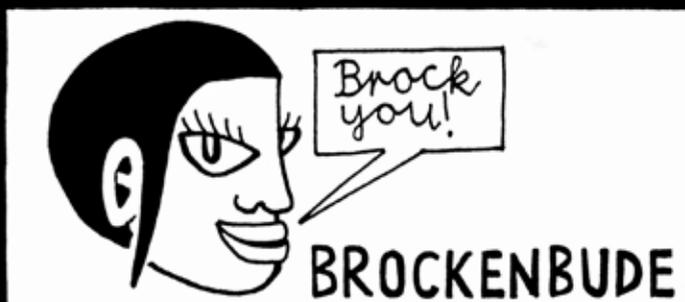
Claude Jeanmaire: Die Entwicklung der Basler Straßen- und Überlandbahnen 1840–1969. Basel 1969.

Andreas Obrecht: Weltgeschichte im Leimental. Arlesheim 1987.

Hansrudolf Schwabe et al: BTB + BEB + TBA + BUeB = BLT, Baselland Transport AG, 100 Jahre öffentlicher Regionalverkehr in der Nordschweiz. Basel 1987.

Verkehrsverein Leimental [Hg]: Vo hinge füre. Eine Gebrauchsanweisung für das Leimental. Ettingen 2002.

★ GLUBOS ★



Verein Kreislauf Rappoltshof 12 4057 Basel 061 681 81 04



**WIR HOLEN ALLES BRAUCHBARE KOSTENLOS AB UND MACHEN
WOHNUNGS-/HAUSRÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN!**

Öffnungszeiten: Montag 14.00-18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag 10.00-12.00 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 10.00-16.00 Uhr
(telefonisch sind wir morgens ab 8.00 Uhr erreichbar)

Mit dem Erlös unterstützen wir die Frauen-DASE Basel

Brockenbude
GLUBOS

ST. JOHANNIS-VORSTADT 17 | 4056 BASEL | INFO@NETZPILOT.CH



WEB APPLICATION DEVELOPMENT



Wanderroute

Bio-Wanderroute Prättigau

3 Tage Naturerlebnis und Kulturgenuss
Wandern auf den Spuren des Biolandbaus

Kontakt: www.wanderroute.ch

info@wanderroute.ch ; Tel. 061 731 26 69

Mit freundlicher Unterstützung von

Haberthür Sonnen- und Wetterschutz AG, Metzerlen

Ziegler AG, Microsil, Liestal

Bühler Architekt SIA, Bottmingen

Böhringer AG, Ingenieure u. Planer, 4118 Oberwil

Restaurant Hirscheneck, Basel



Rodersdorf einfach

Erfunden und entwickelt von Sasha Mazzotti und Barbara Rettenmund
in Zusammenarbeit mit dem Ensemble.

Historische Figuren

Johann Altenbach, geistert seit Jahren im Tram

Anna Bucher, Wirtshaustochter im Engel

Frieda Bucher, Schwester von Anna Bucher

Agnes Bucher, Mutter von Anna Bucher

Berta Schaub, Dorfbewohnerin

Ida Gröhli, Merceriehändlerin

Maria Wirz-Bucher, Tochter von Anna

Heinrich Wirz, träumt von seinem Privatzo

Alois Altenbach, Neffe von Johann

Bethli Wirt, Dorfbewohnerin

Trudi Schmid, Dorfbewohnerin

Rosa Schmid, Tochter von Trudi

Liesette Stehlin, Landjägersgattin

Martha Grolimund, Grenzwächtersgattin

Soldat, aus Pfäffikon

Therese Hunziker, Überbringerin der schlechten Nachricht

Figuren Rodersdorf 2010

Jack Ludwig Altenbach, Gemeindepräsident von Rodersdorf

Regula Wirz, Tochter von Maria und Heinrich Wirz

Margaretha Remarque, Maklerin mit Beziehungen zu internationalem Geldadel

Marianne Schaltenbrand, Hobby-Gärtnerin aus Rodersdorf

Heidi Hediger, Redakteurin der Rodersdorfer Nachrichten,

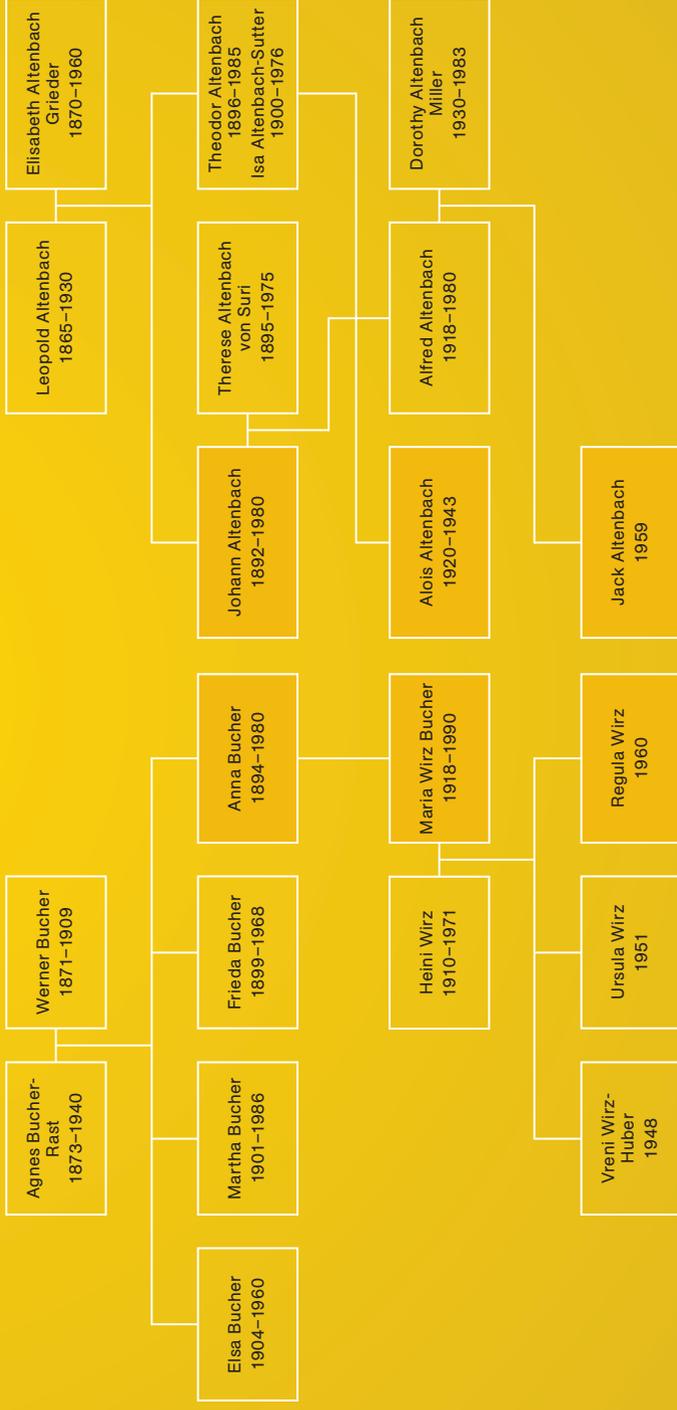
Claudia Affolter, Ladenbesitzerin in Rodersdorf

Sabine Küng, Keramikünstlerin in Rodersdorf,

Jessica Wehrhahn, Schülerin in Rodersdorf,

Nathalie Hediger, Schülerin in Rodersdorf

Stammbaum*



* Die Figuren des Stücks sind frei erfunden. Ähnlichkeiten zu tatsächlichen Begebenheiten sind zwar manchmal beabsichtigt, jedoch nie wirklich böse gemeint.



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns. www.raiffeisen.ch/hypotheiken.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

ÜBERBAUUNG W E I T B L I C K in RODERSDORF

RODERSDORF EINFACH? Das ist ein Theater!

MIT UNS HABEN SIE GARANTIERT KEIN THEATER!

Aber wieso nicht jeden Tag Rodersdorf hin und zurück? Werden Sie stolze Eigentümer in einem unserer modernen, hochstehenden 5 ½ - 6 ½-Zimmer-Doppel-Einfamilienhäuser, Baubeginn 2011, möglicher Einzugstermin Herbst und Winter 2012
AT & W GmbH, D. Beurret, dbeurret@atundw.ch, www.atundw.ch

Auf dieser Parzelle

mit herrlichem Ausblick wird Ihr

Eigenheim zu stehen kommen!

AT & W GmbH, D. Beurret, 061 377 95 90, dbeurret@atundw.ch

Kultur ist
unser
Programm

Programmzeitung
Kultur im Raum Basel

Abobestellung

Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 69.–
Schnupperabo, 3 Ausgaben, CHF 10.–

abo@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
061 560 00 67

Musik | Kunst | Film | Theater | Literatur | Tanz ...

Unser besonderer Dank geht an

Alexandra und Jakob Caderas

Andy Hammersley

Anna Keilwerth

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Beerdigungsinstitut Bürgin + Thoma

Catherine Altenbach

Christoph Burkhardt

Denise Schweizer

Dorfladen Rodersdorf

Dr. Walter Meier

EBM Milchhüsli

Eduard Spielmann

Elisabeth und Alfred Schaad

Erziehungsdepartement des Kantons
Basel-Stadt

Feuerwehr Rodersdorf

Gabriela und Philip Zindel

Helmut Puff

Hulda Groeli

Jürg Mosimann

Maria und Hanspeter Schaad

Marianne Breu Lüdin und Dieter Lüdin

Martin Altenbach

Max Eichenberger

Patricia und Guiseppe Brenta

Pierre Crevoisier

Restaurant Bahnhofli, Dhaon M'Barki

Rocklight Basel

Römisch-katholische Kirchgemeinde
Rodersdorf

Sämi Eugster

Alle Bewohnerinnen und Bewohner
von Rodersdorf sowie die Mitarbeiter-
innen und Mitarbeiter der BLT,
die uns geduldig ertragen und uns
unterstützen.

Unterstützt durch

